

Newsletter Regionalmanagement-Büro Industrieviertel **Dezember 2009**

INHALT

Neuer Vorstand im Regionalen Entwicklungsverband Industrieviertel (REVI).....	2
Regionalforum – Partnerschaft und Kooperationen für die Region und ihre Menschen	2
Miteinander sozial - Kleinregionentag 2009.....	2
Neue Richtlinien für Kleinregionale Entwicklungskonzepte.....	3
Regionales Energiekonzept Bucklige Welt-Wechselnd	3
Regionales Energiekonzept Niederösterreich Süd	3
Klima- und Energie Modellregion Ebreichsdorf	4
Communal Audit im Wechselnd – Ergebnisse als Basis der weiteren Zusammenarbeit.....	4
Lehrstellenverzeichnis der Region Wechselnd.....	4
Kooperation im Triestingtal – Wirtschaftsforum startet durch.....	4
Vernetzung der Unternehmer/innen im Schneebergland.....	5
Kleinregionale Unternehmensnetzwerke – Obleute und Sprecher/innen aus Österreich und Ungarn an einem Tisch.....	5
Boden, Boden, Boden!.....	6
Euregio Innovationspreis 2009 ging an Projekt im Industrieviertel	6
Gemeinsam gegen die Jugendarbeitslosigkeit	6
Sprachoffensive - Jugendliche wurden mit Urkunden ausgezeichnet	7
Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner freute sich über Sprachkenntnisse der Kleinsten	7
Erfolgreiches grenzüberschreitendes Handeln zwischen Übungsfirmen in der Grenzregion AT-HU ..	7
Open Days in Brüssel – Präsentation des Regionalmanagements.....	8

Neuer Vorstand im Regionalen Entwicklungsverband Industrieviertel (REVI)



Bei der diesjährigen Generalversammlung des REVI am 16.11.2009 wurde Labg. Bgm. Ing. Franz Rennhofer als Obmann bestätigt, STR KR Ingrid Weiss wurde als Nachfolgerin von Bgm. Bernhard Müller als Obfrau in den Vorstand gewählt.

Als Schriftführer fungiert ab sofort Labg. Hermann Hauer, ebenso ist NR Johann Hechtl als Kassier Stellvertreter neu im Vorstand. Weiters wurden neu gewählt: NR Tanja Windbüchler-Souschill, Bgm. Brigitte Lasinger (Schönau/Triesting), KR Christa Weingartner (ÖGB) und Andrea Blochberger für die Landwirtschaftskammer. Als

Kassier und Schriftführer Stellvertreter wurden NR Johann Rädler und Labg. Vize-Bgm. Franz Gartner bestätigt.

Die vollständige Liste des neugewählten Vorstandes finden Sie unter www.industrieviertel.at

Weitere Informationen: DI Andreas Weiß, Regionalmanager Industrieviertel, 02622 27156, office@industrieviertel.at

Regionalforum – Partnerschaft und Kooperationen für die Region und ihre Menschen



Im Anschluss an die Generalversammlung konnten sich beim Regionalforum an die 100 Interessierte über die Aktivitäten und erfolgreichen Projekte der 10 Kleinregionen im Industrieviertel sowie über die EU-Projekte, welche im Regionalverband abgewickelt werden, informieren.

Die Präsentationen reichten von der Vorstellung des neuen Identität stiftenden Logos des Wechsellandes bis zur erfolgreichen Entwicklung einer Bürgerkarte in der Kleinregion Römerland Carnuntum.

HR Prof. Dr. Friedrich Zibuschka, Leiter der Gruppe Raumordnung und Umwelt, zeigte sich erfreut über die vielfältigen Aktivitäten und gratulierte dem neuen Vorstand.

Weitere Informationen: DI Andreas Weiß, Regionalmanager Industrieviertel, 02622 27156, office@industrieviertel.at, www.industrieviertel.at

Miteinander sozial - Kleinregionentag 2009



Der heutige Kleinregionentag stand unter dem Motto "Miteinander. Soziale Vernetzung in den Kleinregionen" und fand am 19. Oktober 2009 in Grafenwörth im Haus der Musik statt.

In seinem Eingangsstatement beschrieb Landesrat Johann Heuras die Kleinregionen als Lebensraum für verschiedenste Personengruppen wie Familien, Kinder und Jugendliche, ältere Menschen oder MigrantInnen, die sich im Lebensraum Kleinregion wohl fühlen sollen und deren soziale Bedürfnisse es daher zu berücksichtigen gilt.

Thematisiert wurden aktuelle Entwicklungen und erfolgreiche Beispiele im Themenbereich "Soziales" mit den drei

Schwerpunkten Jugend, Generationen, Integration. So präsentierte z.B. die Kleinregion Triestingtal die gemeinsame Durchführung des „Audit für familienfreundliche Gemeinden“ oder die Region Amstetten ihr Konzept des „betreubaren Wohnens“.

Sämtliche Präsentationen und Projektbeispiele, die beim Kleinregionentag vorgestellt wurden stehen unter <http://www.raumordnung-noe.at/dynamisch/showcontainer.php?id=186> zum Download bereit.

Fotocredit: Amt d. NÖ Landesregierung, Abt. RU2

Weitere Infos: Mag.^a (FH) Annemarie Trojer (Kleinregionsbetreuerin RM-Büro Industrieviertel), 02622/27156-14, a.trojer@industrieviertel.at, www.industrieviertel.at

Neue Richtlinien für Kleinregionale Entwicklungskonzepte.



Im Herbst 2009 sind neue Förderrichtlinien für „Kleinregionale Entwicklungskonzepte“ erschienen.

Die wesentlichsten Änderungen:

- Jährlich werden die besten Konzepte prämiert
- Gefördert wird auch eine kleinregionale Informationsbroschüre mit den Inhalten des Konzeptes
- Förderung der Evaluierung von Kleinregionalen Entwicklungskonzepten

Die vollständigen Richtlinien finden Sie unter http://www.raumordnung-noe.at/uploads/richtlinien_kleinregionen_2009.pdf

Fotocredit: Amt d. NÖ Landesregierung, Abt. RU2

Weitere Infos: Mag.^a (FH) Annemarie Trojer (Kleinregionalsbetreuerin RM-Büro Industrieviertel), 02622/27156-14, a.trojer@industrieviertel.at, www.industrieviertel.at

Regionales Energiekonzept Bucklige Welt-Wechseland



Am 10. Oktober erfolgte der Auftakt zum Energiekonzept der Leader Region Bucklige Welt – Wechseland. In der Kultur- und Veranstaltungshalle in Zöbern informierten sich rund 200 Besucher rund um das Thema Energie und die zukünftige Umsetzung des regionalen Energiekonzeptes der Leader Region Bucklige Welt – Wechseland.

Vor allem die Themen Fotovoltaik, Energiesparen sowie Elektromobilität wurden in Ausstellungen und Vorträgen von "die umweltberatung" und Energieberatung NÖ vorgestellt. Die Gemeinden veranschaulichten ihre bisherigen Energieprojekte und -aktivitäten und die regionale Wirtschaft ihre Produkte, Ideen, Innovationen und Leistungen auf dem Energiesektor.



Für die Erstellung Energiekonzeptes werden die Gemeinden und die beteiligten Akteure über Workshops in den Ziel- und Maßnahmenfindungsprozess eingebunden. Die erste Workshoprunde wurde im November abgehalten. Die Teilnehmer konnten ihre Erwartungen an das Energiekonzept formulieren und Ansätze für Handlungsfelder definieren, wie sich die Region langfristig entwickeln soll.

Die Umsetzung des Energiekonzeptes erfolgt durch das Unternehmen KWI Consultants.

Weitere Informationen: Franz Piribauer, LEADER Manager Bucklige Welt-Wechseland, 02643 7010-17, leader@buckligewelt.at

Regionales Energiekonzept Niederösterreich Süd



Im November erfolgte auch der Auftakt zum regionalen Energiekonzept für die LEADER Region Niederösterreich Süd. Die „Kick Off“-Veranstaltung wurde dabei in jeweils jeder der 3 Kleinregionen (Schwarzwald, Schneebergland und Semmering-Rax) abgehalten. Neben Vertretern der insgesamt 34 teilnehmenden Gemeinden, waren auch Unternehmer aus dem Bereich Bauen und Energie sowie interessierte Bürger anwesend. Die Veranstaltung gliederte sich in einen Präsentationsteil mit einer Vorstellung des Energiekonzeptes und der ersten Auswertung von energierelevanten Projekten in den teilnehmenden Gemeinden, und einen

Diskussionsteil, wo die Teilnehmer deren Erwartungen vom Energiekonzept formulieren konnten

Das Energiekonzept NÖ-Süd wird durch den Energiepark Bruck/Leitha erstellt.
Weitere Informationen: DI Martin Rohl, LEADER Manager NÖ Süd, 0676 812 20332,
m.rohl@leader-noe-sued.at

Klima- und Energie Modellregion Ebreichsdorf



Der Regionale Entwicklungsverband Industrieviertel wickelte die Einreichung zur Klima- und Energie Modellregion des Klima- und Energiefonds für die Kleinregion Ebreichsdorf ab. Die Entscheidung über die Beauftragung durch den Klima- und Energiefonds wird zu Beginn des nächsten Jahres erfolgen.

Weitere Informationen: DI(FH) Alexander Beisteiner, 02622-57156-20,
a.beisteiner@industrieviertel.at

DI (FH) Beisteiner unterstützt im Rahmen seiner Tätigkeit beim Regionalen Entwicklungsverband Industrieviertel – Projektmanagement die Mitgliedsgemeinden bei energierelevanten Projekten.

Communal Audit im Wechselland – Ergebnisse als Basis der weiteren Zusammenarbeit

Anfang November trafen sich die Bürgermeister und AmtsleiterInnen der Region Wechselland zur Präsentation und Diskussion der „CommunalAudit“-Ergebnisse. Dabei handelt es sich um einen interkommunalen Kennzahlenvergleich, der den Gemeinden Potentiale für die künftige Zusammenarbeit aufzeigt. Im Rahmen eines Workshops wurden die gewonnenen Daten diskutiert und Projektideen festgehalten. Die Regionsgemeinden Neben dem Schneebergland (abgeschlossen) und dem Schwarzatal (Endphase) ist das Wechselland die dritte Industrieviertel Kleinregion die am CommunalAudit teilgenommen hat.
CommunalAudit wird unterstützt von Bund, Ländern und Europäische Union.

Weitere Infos: Mag.^a (FH) Annemarie Trojer (Kleinregionsbetreuerin RM-Büro Industrieviertel), 02622/27156-14, a.trojer@industrieviertel.at, www.industrieviertel.at



Lehrstellenverzeichnis der Region Wechselland

Das erste Lehrstellenverzeichnis für die Region Wechselland wurde im Rahmen des EU-Projektes REGIONET aktiv an die Schülerinnen und Schüler des niederösterreichischen und steirischen Wechsellandes verteilt. Dieses Verzeichnis beinhaltet 93 Unternehmerinnen aus der Region, die Lehrlinge aufnehmen sowie Informationen zum Thema Lehrausbildung und Angebote der Bildungseinrichtungen und Institutionen wie BIZ, Wifi, AMS, etc.

Kooperation im Triestingtal – Wirtschaftsforum startet durch



Bei der Kick off Veranstaltung des im Oktober 2009 neugegründeten Verein Wirtschaftsforum Triestingtal am 14. November 2009 im Schloss Hernstein, welche im Rahmen des EU-Projektes REGIONET aktiv des Regionalen Entwicklungsverbandes Industrieviertel-Projektmanagement organisiert wurde, nahmen hochrangige PolitikerInnen und UnternehmerInnen aus der Region Triestingtal teil. Insgesamt konnten über 120 Teilnehmer begrüßt werden. Erich Bettel, Obmann des Vereins Wirtschaftsforum Triestingtal, sprach über die Ziele und nächsten Aktivitäten des Wirtschaftsforums und

Bürgermeister Franz Seewald, Obmann Kleinregion Triestingtal, stellte seinerseits die Vorteile von regionalen Netzwerken auf Gemeindeebene dar. Landesrätin Dr. Petra Bohuslav berichtete über die Rolle

des Landes Niederösterreich bei der aktiven Umsetzung von Förderprogrammen im Bereich regionaler Wettbewerbsfähigkeit und grenzüberschreitender Zusammenarbeit.

Bei der Veranstaltung wurden Interviews mit den Podiumsteilnehmern durchgeführt, die als Fernsehbericht über WNTV ausgestrahlt werden.

Vernetzung der Unternehmer/innen im Schneebergland

Die erste Kooperationsveranstaltung der Wirtschaftsplattform Schneebergland wurde im Rahmen des EU-Projektes REGIONET aktiv des Regionalen Entwicklungsverband Industrieviertel-Projektmanagement



organisiert und fand am 9. Oktober 2009 im Seminarhotel Schneeberghof in Puchberg statt. Ing. Martin Matyus, Sprecher der Expert Group Kooperation und Netzwerke Niederösterreich, stellte den Ablauf der Veranstaltung den über 30 Unternehmer und Unternehmerinnen aus der Region vor. Ziele dieser Kooperationsveranstaltung waren, die Zusammenarbeit der regionalen Unternehmen und die Selbstdarstellung der einzelnen Betriebe zu verbessern. In moderierten Einzel- und Gruppengesprächen wurden Kooperationsmöglichkeiten ausgelotet und Impulse für weitere gemeinsame Aktionen gesetzt. Am 21. Jänner 2010 wird die zweite

Kooperationsveranstaltung der Wirtschaftsplattform Schneebergland im Gasthaus Piestingerhof in Markt Piesting stattfinden.

Kleinregionale Unternehmensnetzwerke – Obleute und Sprecher/innen aus Österreich und Ungarn an einem Tisch



Am 18. November 2009 trafen sich zum ersten Mal mehr als 30 UnternehmerInnen und SprecherInnen der kleinregionalen Unternehmensnetzwerke aus der Oststeiermark, Niederösterreich-Süd, Burgenland und Westungarn zum gemeinsamen grenzüberschreitenden Informationsaustausch im Schloss Katzelsdorf. Organisiert wurde diese Veranstaltung im Rahmen des EU-Projektes REGIONET aktiv vom Regionalen

Entwicklungsverband Industrieviertel-Projektmanagement, um den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Kleinregionen auch über die Grenzen hinweg zu forcieren. In Kleingruppen wurden mögliche Aktivitäten und Maßnahmen zur Kooperation erarbeitet, die in den nächsten Wochen und Monaten umgesetzt werden.

Das Projekt REGIONET aktiv wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation ÖSTERREICH-UNGARN 2007-2013, durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, der Republik Ungarn, der Wirtschaftskammer Niederösterreich, der Wirtschaftskammer Burgenland und dem Land Steiermark, Abt. 16 Raumplanung gefördert.

Weitere Infos: Mag.a Claudia Ziehaus (Regionaler Entwicklungsverband Industrieviertel-Projektmanagement), +43 676 812 20366, c.ziehaus@industrieviertel.at, www.industrieviertel.at, www.regionet-aktiv.eu



Boden, Boden, Boden!



Am 1. Dezember 09 stand Kaumberg ganz im Zeichen „unseres Bodens“. Gemeinsam mit dem Vernetzungstreffen BODEN von Klimabündnis Wienerwald fand das NÖ Weltbodenfest in der Mehrzweckhalle statt.

Ein buntes Programm begeisterte Jung & Alt. Die Kinder der Volksschule ließen Luftballons mit Bodenbotschaften steigen, die Gemeinden Kaumberg und Lichtenegg berichteten über Ihre Aktivitäten zum Boden und LAbg. Bgm. Ing. Franz Rennhofer überreichte in Vertretung von Landesrat Dr. Stephan Pernkopf das NÖ Bodenzeichen an den Hausherrn Bgm. Michael Singraber.

Im Anschluss informierten sich die Klimabündnis

Wienerwald-Gemeinden bei den Impulsreferaten über den Boden als Kohlenstoffspeicher, Bodenprojekte im Biosphärenpark, den Energieausweis für Siedlungen und das Modell Verkehrsplanung. Im Rahmen des „Forum BODEN“ gestalteten die TeilnehmerInnen mit der Künstlerin Fr. Prof. Irena Racek das „Wienerwald-Erdfarbenbild“. Wie gewohnt wurde auch Gelegenheit zu Erfahrungsaustausch und Beratung geboten.

Fotos: Regionalmanagement NÖ - Klimabündnis Wienerwald

„unser Boden – wir stehen drauf“ ist eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Landesrat Dr. Stephan Pernkopf www.unserboden.at

„Klimabündnis Wienerwald“ im Biosphärenpark ist eine Aktion von Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf und wird durch die Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung des Landes Niederösterreich koordiniert. www.klimabuendnis-wienerwald.at

Euregio Innovationspreis 2009 ging an Projekt im Industrieviertel



Österreichisch-ungarisches Arbeitsmarktprojekt „NetLab“ gewinnt in der Kategorie Wirtschaft

Am 14. Oktober 2009 erhielt das Projekt „NetLab NetLab - Network for Labourmarket Cooperation in the Border Region HU-AT“ den EUREGIO Innovationspreis als außerordentlich innovative und gelungene grenzüberschreitende

Initiative der Sozialpartner und Arbeitsmarktverwaltungen aus Niederösterreich, Burgenland und Westungarn. Vollständigen Artikel und alle mitwirkenden Projektpartner lesen Sie unter <http://www.rm-austria.at/wartung/uploadmanager/dateiupload/PA-netlab-091028%201%20%20Netzwerktreffen.pdf>



Gemeinsam gegen die Jugendarbeitslosigkeit

Schüler, Lehrer, Direktoren, Jugendberater, Lehrlinge, Fachleute der Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung und Arbeitsmarktservice suchen gemeinsam nach Ursachen für die Jugendarbeitslosigkeit. Am 28. Oktober 2009 trafen in Neunkirchen all jene zusammen, die von der Jugendarbeitslosigkeit, die zurzeit eines der größten Probleme am Arbeitsmarkt darstellt, betroffen sind, um

gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Erstmals wurden zu einer derartigen Diskussionsrunde auch die eigentlichen „Experten des Alltags“ mit eingebunden: Schüler, Lehrlinge, Lehrer, Direktoren und Jugendberater, die einen ganz speziellen und ungewöhnlichen Blickwinkel in diese sonst nur unter Fachleuten diskutierte Thematik einbringen konnten. Die Initiative ging vom österreichisch-ungarischen Arbeitsmarktprojekt „NetLab – Network for Labourmarket Cooperation in the Border Region“ des Regionalen Entwicklungsverbandes Industrieviertel-Projektmanagement aus. Vollständigen Artikel mit Erkenntnissen der Veranstaltung finden Sie unter <http://www.rm-austria.at/wartung/uploadmanager/dateiupload/PA-netlab-091028%201%20%20Netzwerktreffen.pdf>

Das Projekt „NetLab“ wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation ÖSTERREICH-UNGARN 2007-2013, durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz und die Republik Ungarn gefördert.

Weitere Informationen: Mag. Barbara Maca, Regionaler Entwicklungsverband Industrieviertel-Projektmanagement, 02622 27156, b.maca@industrieviertel.at, www.industrieviertel.at



Sprachoffensive - Jugendliche wurden mit Urkunden ausgezeichnet



Im Rahmen des Projektes EDUCORB organisierte der Regionale Entwicklungsverband Industrieviertel für Jugendliche im Industrieviertel Ferialpraktika in Ungarn mit Schwerpunkt Wellnesswirtschaft. Die finanzielle Unterstützung der Auslandsaufenthalte erfolgte durch das EU-Programm „Leonardo da Vinci – Mobilität“. 10 Schüler/-innen aus der Höheren Lehranstalt und Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe Sta. Christiana in Frohsdorf und aus der Handelsakademie Wr. Neustadt absolvierten im Juli 2009 in Keszthely, Hévíz und Kehidakustány, Plattensee ein 3-wöchiges Praktikum und erhielten anschließend von Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner Urkunden als Anerkennung für ihr Engagement.

Foto: NLK

Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner freute sich über Sprachkenntnisse der Kleinsten



Im Kindergarten Bad Erlach und Wr. Neustadt (Wopfingerweg) lernen rund 100 Kinder ihre ersten Worte auf Ungarisch. Beim Besuch im Kindergarten Bad Erlach und im Kindergarten Wopfingerweg in Wr. Neustadt am 14. Oktober 2009 freute sich Frau Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner über die ersten Worte der Kinder auf Ungarisch. Seit Februar 2009 wird in den Kindergärten Bad Erlach und Wopfingerweg Wr. Neustadt, von einer muttersprachlichen Kindergartenpädagogin die Ungarische Sprache vermittelt. Die Initiative in den industrieviertler Kindergärten wird im Rahmen des Projektes Educational Cooperation in the Border Region (EDUCORB) ermöglicht, das vom Regionalen Entwicklungsverband Industrieviertel-Projektmanagement und der Abteilung Kindergärten des Landes Niederösterreich durchgeführt wird. Weitere Berichte finden Sie auf www.educorb.eu im Menüpunkt Kindergärten.

Foto: REVI-PM



Erfolgreiches grenzüberschreitendes Handeln zwischen Übungsfirmen in der Grenzregion AT-HU

Die schulischen Übungsfirmen - Betriebswirtschaftlichen Übungen – sind sowohl in Österreich als auch in Ungarn ein integrierter Bestandteil der kaufmännischen und wirtschaftlichen Ausbildung und spielen eine bedeutende Rolle in der Vorbereitung der Jugendlichen auf das reale Wirtschaftsleben. Dabei sind ein internationale und grenzüberschreitende

Dimensionen nicht wegzudenken. Das Projekt Educational Cooperation in the Border Region (EDUCORB) hat sich zum Ziel gesetzt, durch Schaffung eines Netzwerkes, die Kooperation der Übungsfirmen in der Grenzregion zu fördern. Wenn der Aspekt des grenzüberschreitenden Arbeitens und Wirtschaftens bereits in den Ausbildungsjahren berücksichtigt wird führt das dazu, dass die Jugendlichen mit wichtigen Schlüsselqualifikationen und Soft Skills ausgestattet und damit auf den erweiterten Arbeitsmarkt vorbereitet werden.

Am 13. Oktober 2009 fand das erste grenzüberschreitende Seminar für Übungsfirmenleiter/-innen aus Westungarn und dem Industrieviertel in der Höheren Lehranstalt Sta. Christiana in Frohsdorf statt. 20 Lehrer/-innen nahmen an der Fortbildungsveranstaltung teil, die in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule für Niederösterreich und der ACT-Servicestelle Österreichischer Übungsfirmen organisiert wurde. Das gemeinsame Seminar bat außer den einschlägigen fachlichen Inhalten auch die Möglichkeit, potentielle künftige Kooperationspartner kennen zu lernen und über die weiteren Angebote des Projektes zu informieren.

Weitere Informationen finden Sie auf www.educorb.eu im Menüpunkt Übungsfirmen.

Foto: REVI-PM

Das Projekt EDUCORB wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation ÖSTERREICH-UNGARN 2007-2013 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, die NÖ Landesakademie und die Republik Ungarn gefördert.

Weitere Infos: Nikolett Raidl (Regionaler Entwicklungsverband Industrieviertel-Projektmanagement), T: 02622/27156-15, n.raidl@industrieviertel.at, www.industrieviertel.at, www.educorb.eu



Open Days in Brüssel – Präsentation des Regionalmanagements



Die Tage der offenen Tür der Europäischen Kommission fanden heuer von 5. – 8. Oktober statt. Das Regionalmanagement Niederösterreich organisierte vor Ort mit dem Verbindungsbüro des Landes Niederösterreich einen eigenen Workshop. Mag. Hajnalka Triteos Meidlik, Mitarbeiterin des Regionalmanagement-Büros Industrieviertel präsentierte dabei unsere grenzüberschreitenden Aktivitäten, welche unter dem Titel „Regional Cooperation Management“ (RECOM) laufen. **RECOM** bietet: Grenzüberschreitende Netzwerke, Unterstützung bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Vereinen, Gemeinden und Regionen, Projektentwicklung für grenzüberschreitende Projekte, mehrsprachige Moderation von einschlägigen Veranstaltungen, Workshops und Seminaren,

Organisation von gemeinsamen Exkursionen in der Region, persönliche Beratung zu Fragen der Zusammenarbeit mit den Nachbarländern (Ungarn, Slowakei, Tschechien), Erfahrungsaustausch zu gesamteuropäischen Trends.

Ansprechperson: Mag. Hajnalka Triteos Meidlik, h.triteos-meidlik@industrieviertel.at
www.regionalmanagement-noe.at

Fotos: Verbindungsbüro des Landes Niederösterreich



Das Projekt RECOM HU-AT durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, der Republik Ungarn, die Länder Niederösterreich, Wien, Burgenland und Steiermark gefördert.



***Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen
Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2010!***

**Ihr Team des Regionalmanagement-Büros Industrieviertel und des Regionalen
Entwicklungsverbandes Industrieviertel**

IMPRESSUM

Herausgeber

Regionaler Entwicklungsverband Industrieviertel/Regionalmanagement NÖ - Büro Industrieviertel
Schlossstraße 1, A-2801 Katzelsdorf, T: +43-(0)2622-27156-DW, , F: DW 99, E: office@industrieviertel.at
www.industrieviertel.at

ZVR Zahl: 54 71 39 809

Für den Inhalt verantwortlich: DI Andreas Weiß, Regionalmanager Industrieviertel

***Gefördert durch das Land Niederösterreich und die Europäische Union (Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung)***

